

## 4. Musiktage für Tiefe Streicher

St. Galler Tagblatt, 15. Juli 2005

### **Tiefe Töne in Wartegg**

Zum vierten Mal führt der St. Galler Cellist Gerhard Oetiker diese Woche seine «Tage für tiefe Streicher» auf Schloss Wartegg durch – notabene eine jener zahlreichen Bestrebungen zur kulturellen Basisförderung, welche in der Schweizer Kulturpolitik künftig eine grössere Rolle als bisher spielen sollen. Aus der ganzen Schweiz kommen jugendliche Saitenkünstler zusammen und erarbeiten ein Programm, das jetzt zum Abschluss öffentlich zu hören ist: 22 Mitwirkende unter Leitung von Gerhard Oetiker sowie Patrick Kessler, Kontrabass, gestalten den Schlussabend, begleitet von Tanzeinlagen von Kate Baur. (red.)

Heute Freitag, 15. Juli, 18 Uhr,  
Schloss Wartegg ob Staad

Schlusskonzert: 4. Musiktage für Tiefe Streicher

St. Galler Tagblatt, 18. Juli 2005

# Schloss-Atmosphäre genossen

Gut zwanzig Kinder spielten an den Musiktagen für tiefe Streicher

**RORSCHACHERBERG.** *Mit einer Stunde voller Musik- und Tanzdarbietungen für Eltern und Freunde wurden vergangenen Freitagabend die vierten Musiktage für tiefe Streicher auf Schloss Wartegg abgeschlossen.*

PETER BEERLI

Während einer ganzen Woche hatten gut zwanzig Kinder ab acht Jahren musiziert, getanzt und sich mit dem Thema Wasser befasst, welchem am Freitagabend ein Teil der Abschlussdarbietungen gewidmet waren.

### **«Der Kreis des Wassers»**

Kate Baur, Tanz, und Patrick Kessler, Kontrabass, welche die Musiktage zusammen mit dem von der Jugendmusikschule Rorschach-Rorschacherberg bekannten Gerhard Oetiker, Violoncello, leiteten, hatten den gemeinsamen Schlussauftritt zum Thema «Kreis des Wassers» zusammen komponiert und cho-

reografiert. Viele neue Noten wurden während dieser Woche in den Seminarräumen des Schlosses Wartegg einstudiert. Die Kinder aus verschiedenen Teilen der Schweiz erwiesen sich als sehr lebhaft. Sie übten eifrig und meist mit grosser Begeisterung. Es galt nämlich, am Abschlusskonzert neben dem gemeinsamen Hauptwerk den Eltern, Verwandten und Freunden in verschiedenen kleineren Konzerten in kleinen Gruppen aufzuspielen. Zwei der Teams taten dies bei herrlichem Sommerwetter im Garten vor dem Schloss, die andern spielten im romantischen Konzertsaal auf.

### **Vielfältige Möglichkeiten**

Da hörte man verschiedene Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Michael Praetorius und Jan Sibelius, aber auch traditionelle Appenzeller Zäuerli, Volkslieder und moderne Weisen. Mit dieser Vielfalt an Darbietungen wurde bewusst gemacht, welche Vielfalt an Kompositionen mit den tiefen Streichinstrumenten gespielt

werden kann und wie es sich lohnt, dafür immer wieder intensiv zu üben.

### **Im See und im Park**

Als positiv empfunden wurde, dass neben dem fleissigen Üben auch Zeit und Gelegenheit war, im nahen Bodensee zu schwimmen und im Schlosspark zu spielen. Geschlafen wurde in Zelten, welche im Schlosspark aufgestellt waren, und während den ersten verregneten Nächten, durfte man sich in die Seminarräume zurückziehen. Die Küche aus dem Schloss-Hotel verpflegte wunderbar. So dankten die musikbegeisterten Kinder und deren Leitung schliesslich dem Schloss Wartegg mit Familie Minjssen, Hans-Jakob Würsch und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitenden sowie den Lagerleiterinnen Marianne Höhener, Mechtild Rosenberg und Jeanine Koller. Ein besonderes Lob galt auch dem Amt für Kultur des Kantons St. Gallen und der Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung St. Gallen, welche diese Musiktage unterstützt hatten.